

# VOLL IM BILDE

BAUME & MERCIER, CHRONOSWISS, JUNGHANS, MONTBLANC, WEMPE ZEITMEISTER  
*Vergleich Vollkalender*

Ein Vollkalender zeigt Datum, Wochentag, Monat, gegebenenfalls auch die Mondphase an. Funktional nicht zu unterschätzen, aber eine doch eher selten zu findende Komplikation. Die Hersteller der hier getesteten Uhren verwenden dafür jeweils das gleiche Modul vom Spezialisten Dubois-Dépraz auf ETA- oder baugleicher Sellita-Basis und setzen die Informationen nicht nur optisch, sondern auch preislich verschiedenartig um.

Zwischen der »einfachen« Kalenderfunktion, für die manche schlichtweg das Datum halten, und der großen Komplikation eines Ewigen Kalenders liegt eine kleinere – die des Vollkalenders. Darunter versteht man die Anzeige von Datum, Wochentag und Monat – also des vollständigen Kalenders – gegebenenfalls auch der Mondphase – die aber allein schon wegen des eigenwilligen Umlaufs unseres Erdtrabanten optional zu betrachten ist und uhrwerktechnisch auch genau so behandelt wird. Die Mondphase läuft nämlich unabhängig von allen anderen Kalenderanzeigen und wird direkt angesteuert. Das ist übrigens auch beim Ewigen und beim Jahreskalender der Fall, wobei Letzterer hier der Vollständigkeit halber noch erwähnt sein soll.

Im Gegensatz zum Vollkalender kennt der Jahreskalender zusätzlich noch die Monatslängen – nur nicht die des Februars, worin dann die Höherentwicklung des Ewigen Kalenders besteht. Das heißt also für den Vollkalender: Am Ende eines jeden Monats mit weniger als 31 Tagen muss Hand angelegt und korrigiert werden. Die Konstruktionen sind dabei so gemacht, dass sich mit dem Datum vom 31. auf den 1. des Folgemonats auch die Monatsscheibe dreht. Nicht aber der Wochentag. Einem Sonntag, den 30. (im kurzen Monat, beispielsweise April) folgt ja schließlich auch nicht Dienstag, der 1., sondern Montag, der 1. (Mai). Der Raffinesse in der Korrekturschaltung liegt eine relativ profane uhrmacherische Konstruktion zu Grunde. Wie die Mondphasenanzeige wird auch der Wochentag separat, also unabhängig von Datum und Monat und ausgehend vom Minutenrad, angesteuert. Weshalb es auch passieren kann, wenn nicht korrekt in Relation gebracht, dass er nicht zusammen mit dem Datum schaltet, sondern zwölf Stunden zu spät oder zu früh.

Im Fall der Kalenderkorrektur bewegt sich auch die Mondphasenscheibe nicht, da sie wie die Wochentagsschaltung unabhängig und direkt über eine Räderwerkübersetzung ausgehend vom Stundenrad angesteuert wird. Das Stundenrad greift einmal am Tag in das Antriebsrad der Mondphasenanzeige ein und bewegt dieses und damit auch die Mondscheibe einen Schritt weiter. Bei der Mondscheibe des Moduls aus dem Hause Dubois-Dépraz handelt es sich um ein Rad mit 59 Zähnen, bezogen auf den gerundeten synodischen Mondmonat von 29,5 Tagen. Das heißt einerseits, die Mondphase muss einmal in zweieinhalb Jahren um einen Tag korrigiert werden, und andererseits, die Mondscheibe dreht sich einmal in zwei Monaten um sich selbst und trägt zwei »Mondgesichter«. Wie sie die Hersteller in Szene setzen, betrachten wir später im Test.

## AUF DIE RICHTIGEN KONSTELLATIONEN KOMMT ES AN

Einen Schaltzusammenhang gibt es also lediglich zwischen Datum und Monat. Das Datum wird alle 24 Stunden ausgehend vom Stundenrad und über eine Übersetzung von 1:2 bewegt. Am 31. schaltet ein Finger am Datumsrad die Monatsscheibe eine Position weiter.

Das Dubois-Dépraz-Modul 9000, als Gesamtwerk auch als DD 9310 bezeichnet, zeigt standardmäßig Wochentag und Monat in zwei Fenstern unterhalb der Zwölf an. Die Mondphase befindet sich bei sechs Uhr, darüber läuft die Datumsanzeige über einen kleinen Zeiger. Das Modul bietet allerdings auch Möglichkeiten zur Variation. Baume & Mercier, Montblanc und Wempe bauen zum Beispiel das Datum auf eine Anzeige mit zentralem Zeiger um. Junghans zieht die Fenster von Wochentag und Monat weiter nach außen.

Die Einstellung der Kalenderfunktionen erfolgt bei diesem Modul und damit auch bei allen Uhren in diesem Vergleichstest gleichermaßen über vier in die jeweiligen Gehäuse integrierte Drücker. Das Datum wird bei vier, der Wochentag bei zehn, der Monat bei zwei und die Mondphase bei acht Uhr gestellt. Um alle Funktionen richtig zu justieren, dreht man die Zeiger am besten einmal über Mitternacht und dann noch ein paar Stunden weiter. Anschließend stellt man das Datum ein. Unter Umständen springt dabei auch der Monat weiter. Ist der dann richtig gesetzt, fehlt nur noch der Wochentag. Die Mondphase justiert man am besten bei Vollmond. Oder man zählt von dieser Stellung die entsprechenden Tage ab und betätigt den Drücker adäquat.

Ist alles in die richtigen Konstellationen zueinandergebracht, sollte der Kalender entsprechend schalten. Zumindest bis zum Monatsende. Bei laufender Uhr passiert das folgendermaßen: Der Datumszeiger bewegt sich etwa ab 23.00 Uhr langsam weiter, ebenfalls der Wochentag. Während der Datumszeiger kurz nach Mitternacht in seine nächste Position springt, benötigt die Wochentagsscheibe ein paar Minuten länger für Ihre Umstellung. Beim Monatswechsel schalten die beiden Scheiben etwa zur gleichen Zeit. Bei manchem Modul springt aber auch der Monat zuerst, dann das Datum und zum Schluss der Wochentag. Auf jeden Fall sind es keine augenblicklichen Bewegungen, sondern Prozesse über mehrere Stunden hinweg, weswegen man in dieser Zeit – worauf Hersteller immer wieder hinweisen – keine manuellen Einstellungen am Kalender vornehmen sollte. Aber schauen wir uns diese nun im Einzelnen an.

TEXT: *Martina Richter*

FOTOS: *Zuckerfabrik Fotodesign*



MAY



JUNE

# BAUME & MERCIER

## Clifton Vollkalender

Dieser Vollkalender gehört zur neu entwickelten und 2013 vorgestellten Uhrenlinie Clifton – eine Kollektion maskuliner, urbaner Zeitmesser, inspiriert von einem Modell aus den 1950er-Jahren, welches heute im Museum zu finden ist. Die schnörkellose Linienführung des 43 Millimeter großen Gehäuses mit sowohl auf Hochglanz polierten als auch schön satinierten Partien steht dabei für die sogenannten »Golden Fifties« genauso wie für den Geschmack der Gegenwart. Der Kontext setzt sich auf dem Zifferblatt mit vergoldeten Zeigern, Ziffern und Indices über einem silberfarbenen, satinierten Untergrund fort. Der daraus resultierende Bicolor-Effekt widerspiegelt sowohl die Vergangenheit wie er einen erkennbaren Trend der Neuzeit vertritt.

Die Zeiger der Zeitanzeige reichen dabei mit wohlbemessenen Längen ebenso perfekt bis an die dazugehörigen Ziffern und Skalen, wie ein langer Pfeil aus der Mitte auf das Datum verweist. Wie bereits erwähnt, hat Baume & Mercier die Datumsanzeige des zu Grunde

liegenden Dubois-Dépraz-Moduls von einer kleinen Hilfszifferblatt-Darstellung bei sechs Uhr auf einen Verweis aus der Mitte umgebaut. Das führt unbestritten zu besserer Ablesbarkeit des Datums an der Peripherie des Zifferblattes. Die blauen Zahlen trennen zudem die feine schwarze Sekunden- beziehungsweise Minutenskalierung von den vergoldeten Stundenappliken und tragen zum klassisch-elegantem Gesamtbild der Uhr bei.

Die Zeitanzeige basiert hier übrigens auf dem Sellita-Automatikkaliber SW300, welches dem ETA 2892-A2 baugleich ist. Dessen Gangwerte bewegen sich im guten Mittelfeld – zwischen 4,8 Sekunden Vorgang, gemessen

**Goldfieber:** Die klare Designsprache der Baume & Mercier-Uhr entspringt den sogenannten »Golden Fifties«. Goldene Elemente spielen auch auf dem Zifferblatt eine große Rolle und unterstreichen damit

den 1950er-Jahre-Stil. Der goldene Mond auf schwarzer Scheibe kommt dabei gut zur Geltung, weil das Zeigerdatum auf eine Anzeige aus der Zifferblattmitte umgebaut und daher sehr gut ablesbar ist.

auf der elektronischen Zeitwaage und 2,1 Sekunden Vorgang am Handgelenk, wobei hier die Abweichungen zwischen minus fünf und plus sechs Sekunden von einem Tag auf den anderen genauso schwanken wie zwischen minus 1,3 und plus 8,4 Sekunden zwischen den einzelnen Lagen auf der Zeitwaage.

Das recht schön verzierte Uhrwerk ist hinter einem mit vier Schrauben gesicherten Saphirglasboden zu betrachten. Andererseits trägt der verschraubte Boden zu fünf bar Druckfestigkeit des Gehäuses bei. Mit weit heruntergezogenen Bandanstößen nimmt es trotz seiner Größe charmant am Handgelenk Platz. Dass die Hörner recht kantig auslaufen, stört beim Befestigen der Uhr ebenso wenig. Dies erfolgt durch ein hochwertiges Alligator-Lederband, vollendet mit einer ebensolchen Doppelfaltschließe einschließlich seitlicher Drücker zum Wiederöffnen. Mit einem Preis von 4.200 Euro für den Clifton Vollkalender sieht sich Baume & Mercier in einem Preisbereich des erschwinglichen Luxus.





Daten Uhr	Baume & Mercier	Chronoswiss	Junghans	Montblanc	Wempe Zeitmeister
Hersteller	Baume & Mercier Branch of Richemont International SA	Chronoswiss Deutschland GmbH	Uhrenfabrik Junghans GmbH & Co KG	Montblanc Montre S.A.	Wempe Zeitmeister Glashütte i/SA
Modell	Clifton Vollkalender	Sirius Triple Date	Meister Kalender	Star Quantième Complet	Mondphase mit Vollkalender
Referenznummer	MOA10055	CH 9343-ENG	027/7202.00	108736	WM35 0001
Funktionen	Stunde, Minute, Sekunde, Vollkalender mit Zeigerdatum aus der Mitte, Wochentag, Monat, Mondphase	Stunde, Minute, Sekunde, Vollkalender mit Zeigerdatum bei sechs Uhr, Wochentag, Monat, Mondphase	Stunde, Minute, Sekunde, Vollkalender mit Zeigerdatum bei sechs Uhr, Wochentag, Monat, Mondphase	Stunde, Minute, Sekunde, Vollkalender mit Zeigerdatum aus der Mitte, Wochentag, Monat, Mondphase	Stunde, Minute, Sekunde, Vollkalender mit Zeigerdatum aus der Mitte, Wochentag, Monat, Mondphase
Gehäuse	Edelstahl	Edelstahl	Edelstahl/PVD-Beschichtung	Edelstahl	Edelstahl
• Durchmesser	42,91 mm	39,95 mm	40,33 mm	42,18 mm	41,92 mm
• Höhe	12,33 mm	10,13 mm	12,49 mm	12,34 mm	14,18 mm
• Gläser	Saphir, gewölbt, entspiegelt (oben), Saphir (unten)	Saphir, entspiegelt (oben und unten)	Plexi-Hartglas, gewölbt, mit Sicralan-Beschichtung (oben und unten)	Saphir, gewölbt, beidseitig entspiegelt (oben), Saphir (unten)	Saphir, entspiegelt (oben)
• Wasserdichtheit	50 Meter/5 bar nach DIN	30 Meter/3 bar nach DIN	30 Meter/3 bar nach DIN	30 Meter/3 bar nach DIN	50 Meter/5 bar nach DIN
Band	Alligatorleder	Louisiana-Krokoleder	Pferdeleder	Alligatorleder	Krokodilleder
• Anstoßbreite	21 mm	20 mm	21 mm	22 mm	20 mm
• Schließe	Doppelfaltschließe	Dornschließe	Dornschließe/PVD	Doppelfaltschließe	Faltschließe, einfach
Gesamtgewicht	96,0 g	69,0 g	55,0 g	98,5 g	105,0 g
Modellvarianten	Zifferblatt blau: 4 200 Euro	Gehäuse in 18 Karat Rotgold: 13 150 Euro	Gehäuse in Edelstahl, verschiedene Bänder: alle 2 090 Euro	Gehäuse in 18 Karat Rotgold: 14 000 Euro	mit Edelstahlband: 2 285 Euro
Fehler am Testmodell	keine	keine	keine	keine	keine

Daten Werk	Baume & Mercier BM 11900	Chronoswiss C. 931	Junghans J800.3	Montblanc 4810/912	ETA 2892-A2
Basis-Kaliber	Sellita SW300, Automatik	ETA 2892-A2, Automatik	ETA 2824-2, Automatik	Sellita SW300, Automatik	ETA 2892-A2, Automatik
produziert seit	2008 (SW300)	1975 (ETA 2892-A2)	1972 (ETA 2824-2)	2008 (SW300)	1975
Durchmesser	25,6 mm	25,6 mm	25,6 mm	25,6 mm	25,6 mm
Höhe	5,75 mm	5,75 mm	6,20 mm	5,75 mm	5,36 mm
Steine	25 Rubine	21 Rubine	25 Rubine	25 Rubine	21 Rubine
Gangreserve	42 Stunden (lt. Hersteller)	42 Stunden (lt. Hersteller)	38 Stunden (lt. Hersteller)	42 Stunden (lt. Hersteller)	42 Stunden (lt. Hersteller)
Unruh	Messing, vergoldet	Glucydur	Messing, vergoldet	Messing, vergoldet	Glucydur
• Frequenz	28 800 A/h = 4 Hz	28 800 A/h = 4 Hz	28 800 A/h = 4 Hz	28 800 A/h = 4 Hz	28 800 A/h = 4 Hz
• Form	Reif, geschlossen	Reif, geschlossen	Reif, geschlossen	Reif, geschlossen	Reif, geschlossen
• Spirale	Nivarox	Nivarox I	Nivarox	Nivarox	Nivarox I
• Spiralform	flach	flach	flach	flach	flach
• Stoßsicherung	Incabloc	Incabloc	Incabloc	Incabloc	Kif
• Feinregulierung	Rücker, zweiteilig (Etachron)	Rücker, zweiteilig (Etachron)	Rücker, zweiteilig (Etachron)	Rücker, zweiteilig (Etachron)	Exzenter
Zierschliffe	Genfer Streifen, Perlagen, Satinierungen	Genfer Streifen, Perlagen, Satinierungen	Genfer Streifen, Perlagen, Satinierungen	Genfer Streifen, Perlagen, Satinierungen	Perlagen, Satinierungen
Kanten angliert	nein	nein	nein	nein	nein
Skelettiert	nein	ja/Rotor	nein	nein	nein
Schrauben	ohne Veredelung	poliert	gebläut	ohne Veredelung	ohne Veredelung
Modulaufbau	ja/Dubois-Dépraz 9000	ja/Dubois-Dépraz 9000	ja/Dubois-Dépraz 9000	ja/Dubois-Dépraz 9000	ja/Dubois-Dépraz 9000
Chronometer-Prüfung	nein	nein	nein	nein	ja/nach DIN 8319
Qualitätssiegel	nein	nein	nein	nein	nein
Preiskategorie	bis 5 000 Euro	bis 10 000 Euro	bis 3 000 Euro	bis 4 000 Euro	bis 3 000 Euro

Preis der Testuhr	4 200 Euro	6 350 Euro	2 090 Euro	3 850 Euro	2 275 Euro
-------------------	------------	------------	------------	------------	------------

Bewertung	●●●●●● [4,98]	●●●●●● [4,86]	●●●●●● [5,10]	●●●●●● [4,98]	●●●●●● [4,92]
-----------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Pro	Pro	Pro	Pro	Pro
Modifiziertes Kalendermodul	Ablesbarkeit Tag	Eingriff am Kalendermodul	Modifiziertes Kalendermodul	Modifiziertes Uhrwerk
Zeigerdatum gut ablesbar	Design/Wiedererkennung	Ablesbarkeit Tag/Datum	Design/Wiedererkennung	Modifiziertes Kalendermodul
Ablesbarkeit Tag	Wertigkeit (Gehäuse, Band)	Design/Wiedererkennung	Wertigkeit (Gehäuse, Band)	Chronometergangwerte
Design	Verschraubte Bandstege	Ablesbarkeit Tag/Nacht	Ablesbarkeit Tag	Ablesbarkeit Tag
Wertigkeit (Gehäuse, Band)	Bedienkomfort (Krone)	Bestes Gangverhalten	Ausgewogener Gang	Zeigerdatum gut ablesbar
Tragekomfort	Tragekomfort	Preis-Leistungs-Verhältnis	Tragekomfort	Guter Preis
Contra	Contra	Contra	Contra	Contra
Gangwerte schwankend	Gangverhalten differenziert	Länge der Bandteile	Ablesbarkeit Nacht	Gang teilweise im Minus
Ablesbarkeit Nacht	Ablesbarkeit Nacht	Plexiglas		Ablesbarkeit Nacht
	Hoher Preis			Spitze Bandanstöße